

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TOR 307b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 16. Jänner 1967

Blatt 111

1966 war ein bewegtes Jahr für die Wiener Feuerwehr
=====

16. Jänner (RK) Täglich - ob werktags, sonntags oder feiertags- durchschnittlich 26 mal mußten die Männer der städtischen Feuerwehr im Jahr 1966 zu einem Einsatz, einer Arbeitsleistung oder einer Übung ausrücken. Die erste vorläufige Jahresbilanz über die Tätigkeit der Feuerwehr der Stadt Wien verzeichnet 9.649 Einzelverpflichtungen, die zu erfüllen waren. Darunter sind nicht weniger als 1.829 Schadenfeuer gewesen. 22 darunter waren als Großbrände zu bezeichnen, 66 als mittlere und 1.741 als kleine Brände. Die Kaminbrände sind bei letzteren noch nicht enthalten, sie machten zusätzlich 88 Einsätze notwendig. Auf Grund der feuerpolizeilichen Vorschriften wurden 630 Untersuchungen durchgeführt.

Bei Verkehrsstörungen, meist nach Unfällen, wurde die Feuerwehr 2.029 mal zu Hilfe gerufen. 3.469 mal mußten Gefahren oder Sachschäden behoben werden, die nicht durch Feuer entstanden waren.

Nicht weniger als 407 mal gab es blinden Alarm und die zum Einsatzort geeilten Feuerwehrleute hatten keine Ursache, einzuschreiten. In 78 Fällen waren sogar bewußte Mystifikationen zu verzeichnen - recht dumme Spässe, wenn man an die ohnedies starke Belastung unserer Feuerwehrmänner denkt.

Zu Arbeitsleistungen wurden Feuerwehrabteilungen 558 mal abkommandiert, darunter zu den zahlreichen Katastropheneinsätzen im Zusammenhang mit den Hochwässern und Unwetterschäden des vergangenen Jahres.

Da der technische Fortschritt bei der Wiener Feuerwehr groß geschrieben ist und es daher immer wieder neue Maschinen und Geräte gibt, aber auch zur Nachwuchsschulung, wurden 563 Übungen veranstaltet.

- - -

Schneebericht vom Wochenende

=====

16. Jänner (RK) Bei einer Temperatur von null Grad herrschte heute klares, windiges Wetter. Ähnlich war es am Wochenende, an dem es noch dazu höhere Temperaturen gab. Dies hat dazu beigetragen, daß fast alle Fahrbahnen der Straßen Wiens getrocknet sind, lediglich in den Außenbezirken herrscht heute verschiedentlich noch Straßenglätte. Mit der Räumung der noch verbliebenen Schneereste und mit Streuarbeiten in den Außenbezirken sind heute 1.066 Schneearbeiter, davon 354 aufgenommene Arbeitskräfte, beschäftigt. An Fuhrwerk stehen ihnen 81 Streufahrzeuge mit 15 Sandlademaschinen sowie 22 Fahrzeuge zur Schneeabfuhr zur Verfügung.

Gestern, Sonntag, stand der sogenannte Sicherungsdienst mit 331 Arbeitskräften und 40 Fahrzeugen im Einsatz. Auch in der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden Schneeräumungsarbeiten durchgeführt, und zwar mit 189 Arbeitskräften und 24 Fahrzeugen. Am Samstag schließlich, als das Tauwetter einsetzte, war die gesamte Mannschaft der städtischen Straßenpflege zum Dienst gerufen worden, auch die Aufnahme von Schneearbeitern hatte die Magistratsabteilung 48 angeordnet. Mit 1.881 Arbeitskräften, davon 1.204 aufgenommenen Schneearbeitern, wurden die Schneeabfuhr und vor allem die Freimachung von Kanälen durchgeführt; ferner waren am Samstag insgesamt 13 Schneepflüge und 259 andere Fahrzeuge eingesetzt.

- - -

Amerikanische Studenten lernen Wien kennen

=====

16. Jänner (RK) Das Austro-American Institut of Education (Amerika-Institut), das im vergangenen Jahr sein 40jähriges Bestandsjubiläum feierte, hat unter anderem auch die kulturelle Betreuung amerikanischer Hochschüler übernommen, die Wien zum Studienort oder für Besuchsreisen gewählt haben. Zwei solcher Studentengruppen aus den USA halten sich gegenwärtig wieder in unserer Stadt auf, wo sie ein sogenanntes "Vienna Study Program" absolvieren, das drei bis vier Wochen ihrer Semesterferien ausfüllt. Eine Gruppe kommt von der Clark University in Worcester (Massachusetts), die andere von der Colgate University in Hamilton im Bundesstaat New York. Die Studenten hören täglich mehrere Vorlesungen über österreichische Geschichte und erhalten Deutschunterricht. Sie werden in Wien von zwei gebürtigen Wienerinnen, Dr. Erika Theobald und Dr. Johanna Henry, unterrichtet, die Deutschprofessorinnen an amerikanischen Universitäten sind. Das Amerika-Institut hilft den Studenten auch dabei, mit möglichst vielen jungen Wienern in Kontakt zu kommen.

Auf Einladung der Wiener Stadtverwaltung waren die jungen Gäste aus den USA heute vormittag in den Roten Salon des Wiener Rathauses gekommen, wo sie von Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer in Vertretung des Bürgermeisters willkommen geheißen wurden. Präsident Dr. Neugebauer vermittelte den Studenten in einer kurzen "Vorlesung" einen Blick auf die historische und kulturgeschichtliche Entwicklung unserer Stadt. Er verwies dabei vor allem auf die große Bedeutung Wiens für die europäische Geschichte und auf die mannigfaltigen kulturellen Impulse, die von dieser Stadt immer wieder auf die Geisteswelt des gesamten Abendlandes ausgegangen sind und auch heute noch ausgehen. Dr. Neugebauer wünschte den Studenten, die von ihren beiden Lehrerinnen und dem Direktor des Amerika-Instituts, Professor Dr. Richter, begleitet waren, einen angenehmen und lehrreichen Aufenthalt in unserer Stadt. Zur Erinnerung ließ er ihnen Bildbände über Wien überreichen. Abschließend nahmen die Studenten an einer Führung durch das Rathaus teil.

- - -

Wiener Walzer-Wettbewerb in der Stadthalle:

Walzerpreis der Stadt Wien ist zu gewinnen!

=====

16. Jänner (RK) Im Rahmen des Strauß-Jubiläumjahres 1967 findet am 18. Februar eine große Tanzkonkurrenz statt, bei der das beste Tanzpaar den Walzerpreis der Stadt Wien gewinnen kann, der anlässlich der 100-Jahrfeier des Strauß-Waltzers "An der schönen blauen Donau" vergeben wird. Diesen Wettbewerb, dessen Ehrenschatz Bürgermeister Bruno Marek übernommen hat, veranstaltet der Österreichische Amateurtanzsport-Verband gemeinsam mit der Wiener Stadthallenbetriebsgesellschaft mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien. Austragungsort ist die Halle B der Stadthalle; Beginn: 19.30 Uhr.

Teilnahmeberechtigt ist jedes österreichische Tanzpaar, das von einer Tanzschule oder Tanzsportvereinigung genannt wird.

Die Nennungen (mit Vor- und Zunamen beider Tanzpartner) müssen bis spätestens 8. Februar schriftlich an den Österreichischen Amateurtanzsport-Verband, Werdertorgasse 15, 1010 Wien, abgegeben werden.

Innerhalb dieser Veranstaltung findet ferner die Mittel-europäische Meisterschaft in den Lateinamerikanischen Tänzen (Rumba, Samba, Cha-Cha-Cha, Paso doble) statt. Zur Teilnahme sind Meisterpaare aus Belgien, CSSR, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, Jugoslawien, Polen, Schweiz, Ungarn, und Österreich angemeldet. Es spielt die Turnierkapelle Professor Eduard Macku.

- - -

UNESCO Kommission Wien-Niederösterreich gegründet
=====

16. Jänner (RK) Bürgermeister Bruno Marek empfing heute vormittag den Wiener Kulturstadtrat Gertrude Sandner und den niederösterreichischen Kultur-Landesrat Emil Kuntner, die in Begleitung des Architekten Czernin erschienen waren, um über die Neugründung einer UNESCO-Kommission Wien-Niederösterreich zu berichten. Die Landeshauptleute von Wien und Niederösterreich Bruno Marek und Andreas Maurer werden das Ehrenpräsidium dieser Organisation übernehmen. Als Geschäftsführer fungiert Architekt Czernin.

Die Landesgruppen Wien und Niederösterreich der UNESCO sind in jüngster Zeit mit einer Ausstellung über modernen Schulbau im Österreichischen Bauzentrum an die Öffentlichkeit getreten, die nicht nur in Fachkreisen Aufsehen erregt hat. Auch die UNESCO-Zentralstelle in Paris hat diese hochinteressante Exposition gewürdigt.

Um die hier angebahnte Zusammenarbeit der Landesgruppen Wien und Niederösterreich zu intensivieren, beschloß man die Gründung einer gemeinsamen UNESCO-Kommission, in der Wien und Niederösterreich alternierend den Vorsitz führen werden.

Die Kommission wird wissenschaftliche Grundlagenforschung, speziell auf den Sektor des Bildungswesens, betreiben und plant die Herausgabe einer Broschüre, welche die im Zusammenhang mit der Schulbauausstellung gewonnenen Erkenntnisse zusammenfaßt. Im Rahmen der diesjährigen Europa-Gespräche der Stadt Wien soll eine Veranstaltung der UNESCO-Kommission Wien-Niederösterreich durchgeführt werden.

Bürgermeister Bruno Marek sprach seine Anerkennung für die bisherigen Leistungen dieses Gremiums aus und erklärte seine Bereitschaft, die Belange der UNESCO nach Kräften zu fördern.

Freie Arztstelle

=====

16. Jänner (RK) Im Preyer'schen Kinderspital der Stadt Wien wird die Stelle eines teilbeschäftigten Konsiliararztes für Kinderkardiologie besetzt. Mitzubetreuen sind alle übrigen internen Kinderabteilungen der Stadt Wien.

Gesuche sind bis spätestens 31. Jänner 1967 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

16. Jänner (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Weißkraut 2 bis 5 S, Chinakohl 3 bis 6 S, Champignons ab 24 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 5 bis 12 S, Birnen 6 bis 10 S, Orangen 3 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Mehr Geld für die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Heimatmuseen
=====

16. Jänner (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat für die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Heimatmuseen eine neuerliche Subvention in der Höhe von 30.000 Schilling genehmigt und damit die Jahresbeihilfe auf insgesamt 180.000 Schilling erhöht. Die umfangreiche Tätigkeit dieser Arbeitsgemeinschaft hat sich besonders in den letzten Monaten sehr vorteilhaft auf die Arbeit der einzelnen Mitgliedsvereine ausgewirkt. Es entstanden neue Museumsvereine, die eine Starthilfe für ihre Arbeit benötigten.

- - -

Forschungsaufträge und Stipendien aus dem Dr. Adolf Schärf-Fonds
=====

16. Jänner (RK) Das Kuratorium des Dr. Adolf Schärf-Fonds zur Förderung der Wissenschaften hat in seiner ersten Sitzung in diesem Jahr beschlossen, für zwei Forschungsaufträge und zehn Förderungsbeiträge für ausübende Wissenschaftler zusammen 146.000 Schilling sowie für Stipendien an 14 Studenten insgesamt 75.600 Schilling zur Verfügung zu stellen. Der mit Unterstützung der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ins Leben gerufene Fonds setzt damit 1967 seine Förderungstätigkeit zugunsten von Wissenschaftlern und jungen Akademikern in erweitertem Umfang fort.

Die 7. Verleihung von Förderungsbeiträgen und Stipendien aus dem Dr. Adolf Schärf-Fonds findet im Rahmen einer Feierstunde an Donnerstag, dem 9. Februar, um 19 Uhr in Festsaal des Alten Rathauses, 1, Wipplingerstraße 8, statt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 16. Jänner
=====

16. Jänner (RK) Unverkauft von Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 67 Ochsen, 330 Stiere, 554 Kühe, 157 Kalbinnen, Summe 1.108, Gesantauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 14 bis 17 S, extrem 17.20 S (1 Stück), Stiere 14 bis 16 S, extrem 16.20 bis 16.80 S (12 Stück), Kühe 10 bis 13.30 S, extrem 13.50 bis 14.60 S (11 Stück), Kalbinnen 13 bis 16 S, extrem 16.20 bis 16.50 S (5 Stück), Beinlvieh Kühe 8 bis 9.80 S, Ochsen und Kalbinnen 10 bis 12.50 S.

Der Durchschnittspreis ernäbigte sich bei Ochsen um 8 Groschen, bei Stieren um 11 Groschen und erhöhte sich bei Kühen um 8 Groschen, bei Kalbinnen um 10 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen für Ochsen 14.99 S, Stiere 15.19 S, Kühe 11.35 S, Kalbinnen 14.86 S, Beinlvieh verteuerte sich bis zu 10 Groschen je Kilogramm.

- - -